

Der investigative Journalist Pepe Escobar aus Brasilien fragt, warum US-Geheimdienste schon vor der Corona-Pandemie warnen konnten, bevor die ersten COVID-19-Fälle in China erkannt wurden?

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 034/20 – 08.05.20

Was haben US-Geheimdienste schon vorher über das "chinesische" Virus gewusst?

Von Pepe Escobar

Strategic Culture Foundation, 21.04.20

(<https://www.strategic-culture.org/news/2020/04/21/what-did-us-intel-really-know-about-chinese-virus/>)

Der Hybride Krieg 2.0 der beiden großen Parteien der USA gegen China hat bereits Fieberthermperatur erreicht. Der rund um die Uhr von der Propagandamaschinerie geführte Infokrieg macht China für alles verantwortlich, was mit dem Coronavirus zusammenhängt, um jede berechnete Kritik an der Tatsache niederzumachen, dass die US-Regierung keinerlei Vorkehrungen gegen die heraufziehende Pandemie getroffen hat. (S. dazu unbedingt auch <https://www.nau.ch/news/amerika/us-geheimdienste-neuartiges-coronavirus-nicht-menschengemacht-65701080> und https://rp-online.de/panorama/coronavirus/us-geheimdienste-halten-coronavirus-aus-wuhan-nicht-fuer-menschengemacht_aid-50330079 .)

Wie vorherzusehen war, regiert jetzt Hysterie [s. <https://www.zerohedge.com/geopolitical/did-xi-jinping-deliberately-sicken-world>]. Und das ist erst der Anfang.

Ein Welle von Klagen ist in Vorbereitung – zum Beispiel die von den Demokraten gestützte Klage der Berman Law Group (s. <https://www.bermanlawgroup.com/>) im Südlichen Bezirk Floridas und die von den Republikanern gestützte Lucas-Compton-Klage (s. <https://www.lucas-compton.com/>). Kurz gefasst wird in diesen Klagen gefordert: China soll Unsummen zahlen! Die Forderungen reichen von mindestens 1,2 Billionen Dollar – was ironischerweise genau der Gesamtsumme der US-Staatsanleihen entspricht, die Peking hält – bis zu 20 Billionen Dollar, die mit einer in Texas betriebenen Klage gefordert werden.

Die Argumentation, auf die sich die Klagen stützen, erinnert – wie Scott Ritter dankenswerter Weise festgestellt hat (Eine Übersetzung seines unter <https://www.rt.com/op-ed/486164-trump-covid-china-lab/> aufzurufenden Artikels ist nachzulesen unter <https://cooptv.wordpress.com/2020/04/18/trump-regierung-legitimiert-die-covid-19-verschwoerungstheorie-vom-china-lab/> .), an eine Video-Sequenz der britischen Komikergruppe Monty Python (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Monty_Python , die aufzurufen ist unter https://www.youtube.com/watch?v=zrzMhU_4m-g&feature=share&fbclid=IwAR0MDFZOGepws0fbQtO-Ssbb-30nnsX_AnI4E7B2jUAD1LjcCdRWYeu4adWc]. In dem Monty-Python-Video wird – verkürzt – so argumentiert:

"Wenn sie ebenso viel wie eine Ente wiegt ... muss sie aus Holz gemacht sein.
Und deshalb ... ist sie eine Hexe!"

Im Hybriden Krieg 2.0 wird im CIA-Stil "messerscharf" geschlossen: Die bösen Chinesen haben dem zivilisierten Westen nichts über das schreckliche neue Virus erzählt. Hätten sie das getan, hätten wir genug Zeit gehabt, uns darauf vorzubereiten.

Die CIA hat natürlich wie immer gelogen und betrogen, was nach (ihrem zeitweiligen Chef und jetzigen US-Außenminister) Mike Pompeo (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mike_Pompeo) ohnehin ihr "Markenzeichen" ist. "Wir lügen, wir betrügen und wir stehlen," hat Pompeo selbst zugegeben (s. unter <https://www.youtube.com/watch?v=ZCjWAq7563I> und <https://www.antiwar.com/blog/2019/04/23/pompeo-finally-tells-the-truth-we-lie-we-cheat-we-steal/>). Die CIA tut das tatsächlich, und sie zensiert auch die Wahrheit, dass wir uns (wegen von ihr zurückgehaltener Informationen) alle hätten infizieren können. Weil die US-Regierung für alle (durch COVID-19 verursachten) wirtschaftlichen und finanziellen Schäden und die vielen Toten in den USA verantwortlich gemacht werden könnte, versucht sie jetzt China die Schuld dafür zuzuschieben.

Trotz dieses wütenden Getöses sollten wir uns an das Ende des Jahres 2019 zurückerinnern und überprüfen, was die US-Geheimdienste schon damals über das Virus wussten, das später als Sars-CoV-2 identifiziert wurde.

"Etwas Derartiges existiert nicht!"

Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang ein von dem US-Sender ABC (s. https://de.wikipedia.org/wiki/American_Broadcasting_Company) verbreiteter Bericht [der aufzurufen ist unter <https://abcnews.go.com/Politics/intelligence-report-warned-coronavirus-crisis-early-november-sources/story?id=70031273>], aus dem hervorgeht, dass das National Center for Medical Intelligence (abgekürzt NCMI, s. https://en.wikipedia.org/wiki/National_Center_for_Medical_Intelligence), eine Untergliederung der Defense Intelligence Agency (abgekürzt DIA, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Defense_Intelligence_Agency) des Pentagons, bereits im November 2019 vor einer neuen, von Wuhan ausgehenden, ansteckenden Krankheit gewarnt hat, die – das habe die sorgfältige Auswertung "chinesischer Kommunikationsstränge und von Satellitenbildern" ergeben – außer Kontrolle zu geraten drohe (s. dazu auch <https://www.heise.de/tp/features/Warnten-US-Geheimdienste-schon-Anfang-November-vor-einer-Epidemie-in-Wuhan-4705301.html>).

Ein Informant, der nicht genannt werden wolle, habe ABC wissen lassen, nach Meinung der Analysten könne es sich um eine derart gefährliche Krankheit handeln, dass "nicht nur die DIA, sondern auch der US-Generalstab im Pentagon und sogar das Weiße Haus mehrfach darauf hingewiesen" worden seien.

Kein Wunder, dass sich das Pentagon dazu gezwungen sah, diesen Bericht von Col. (Oberst) R. Shane Day, dem Direktor des NCMI, folgendermaßen dementieren zu lassen: "Um in der gegenwärtigen Gesundheitskrise Transparenz herzustellen, versichere ich, dass Medienberichte über eine angeblich bereits im November 2019 vom NCMI gemachte Aussage bezüglich eines mit dem Coronavirus verwandten Krankheitserregers nicht korrekt sind. Das NCMI hat nichts Derartiges geäußert."

Hätte man eine derartige Äußerung zugegeben, wäre Mark Esper, der Pentagonchef und ehemalige Lobbyist der Rüstungsfirma Raytheon, in große Bedrängnis geraten, als ihn der Reporter George Stephanopoulos von ABC dazu befragte.

Der stellte ihm nämlich die Frage: "Ist das Pentagon bereits im November vergangenen Jahres vom NCMI der DIA über die in China drohende COVID-Epidemie informiert worden?"

Esper antwortete: "Ach George, ich selbst kann mich nicht daran erinnern, ... wir haben aber viele Leute, die auf Derartiges achten."

Nachfrage des ABC-Reporters: "Aufgrund dieser bereits im November erfolgten Warnung hat der National Security Council (abgekürzt NSC, s. https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_National_Security_Council) Anfang Dezember eine Einschätzung der eventuell daraus erwachsenden Auswirkungen auf die militärische Einsatzbereitschaft (der US-Streitkräfte) vorgenommen, die sehr wichtig für Sie war – für den Fall, dass sich die Epidemie auch auf die USA ausbreiten würde. Sie müssten doch noch wissen, dass sich der NSC im Dezember damit (mit der drohenden COVID-Epidemie) befasst hat?"

Esper: "Ja (...), ich kann mich aber nicht mehr daran erinnern."

Hat es die NCMI-Warnung (weil sich Esper nicht daran erinnern will) also überhaupt nicht gegeben? War es nur eine Falschmeldung, mit der die CIA und der Tiefe Staat Trump in eine Falle locken wollten? Oder lügen die üblichen Verdächtigen nur, weil das bei der CIA üblich ist?

Schauen wir uns einige wichtige Hintergrundinformationen dazu an. Am 12. November 2019 wurde ein Ehepaar aus der chinesischen Provinz Innere Mongolei mit Lungenpest (s. dazu auch https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/Stakob/Stellungnahmen/Therapiehinweise_Lungenpest.pdf?__blob=publicationFile) zur Behandlung in einem Pekingener Krankenhaus aufgenommen [s. https://www.sohu.com/a/353347285_114731 und <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/107782/China-bestaetigt-vierten-Pestfall>)].

Das Chinesische Gesundheitsamt (s. <http://www.chinacdc.cn/en/>), hat auf Weibo – einer chinesischen Plattform, die Twitter entspricht – die Öffentlichkeit damals wissen lassen, die Gefahr einer Epidemie sei "äußerst gering" [s. <https://www.weibo.com/login.php>]. Trotzdem wurde das an Lungenpest erkrankte Paar unter Quarantäne gestellt [s. <https://www.caixinglobal.com/2019-11-13/two-persons-diagnosed-with-pneumonic-plague-in-beijing-101482664.html>].

Vier Tage später wurde ein dritter Patient mit Lungenpest – ein Mann, der ebenfalls aus der Inneren Mongolei kam, aber nicht mit dem Ehepaar verwandt war – ins gleiche Krankenhaus eingeliefert. 28 Menschen, die mit diesem Mann Kontakt hatten, wurden ebenfalls unter Quarantäne gestellt, zeigten aber keine Krankheitssymptome. Die Erkrankten hatten Atembeschwerden, wie sie bei einer Lungenentzündung auftreten [s. <https://www.cdc.gov/plague/symptoms/index.html>].

Obwohl das Chinesische Gesundheitsamt die drei Lungenpest-Fälle am 12. November bestätigte, betonte es erneut, es bestehe "keine Gefahr einer Epidemie". Trotzdem machte sich Skepsis breit. Li Jifeng, eine Ärztin am Chaoyang-Krankenhaus, in dem das Trio aus der Inneren Mongolei behandelt wurde, teilte privat auf WeChat (s. <https://web-wechat.com/>) mit, die Patienten seien schon am 3. November in das Pekingener Krankenhaus eingeliefert worden (s. <https://wamu.org/story/19/11/15/china-reports-2-cases-of-the-most-dangerous-type-of-plague/>).

Wichtig an Li Jifengs Post, der später von der Zensur gelöscht wurde, war vor allem ihre Feststellung: "Ich bin vertraut mit der Diagnostik und Behandlung der meisten Atemwegserkrankungen ..., weiß aber diesmal nicht, welcher Erreger diese Lungenerkrankung verursacht haben könnte. Ich halte sie für sehr selten, habe aber außer der Krankengeschichte der Patienten keine sonstigen Informationen."

Das mag für sie zutreffen, fest steht aber, dass die Erkrankung der drei Patienten aus der Inneren Mongolei von einem bekannten Bakterium (*Yersinia pestis*, weitere Infos dazu unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/P/Pest/03_Leitthema.pdf%3F__blob%3DpublicationFile) hervorgerufen wurde. Covid-19 wird aber durch Sars-CoV-2-Viren und nicht durch

Bakterien verursacht, und der erste COVID-19-Fall in Wuhan wurde erst in der zweiten Dezemberhälfte entdeckt. Erst im März 2020 konnten chinesische Wissenschaftler den ersten echten Fall einer COVID-19-Erkrankung auf den 17. November datieren – also einige Tage nach der Lungenpest-Erkrankung des Trios aus der Inneren Mongolei.

Wieso wussten die US-Geheimdienste so genau, wo sie hinschauen mussten?

Es steht außer Frage, dass die US-Geheimdienste und vor allem das NCMI nicht vor dem Auftreten der Lungenpest in China warnen wollten, obwohl die CIA sicher auch die öffentlich geführten Diskussionen auf den Plattformen Weibo und WeChat überwacht. Wenn die NCMI-Warnung im November aber keine Falschmeldung, sondern tatsächlich ernst gemeint war, hätte sie sich allenfalls auf die drei Fälle von Lungenpest (in Peking) beziehen können.

Wovor hat das NCMI also die DIA, das Pentagon, der National Security Council und sogar das Weiße Haus schon im November gewarnt? Könnte es schon damals das (von den Chinesen erst später in Wuhan entdeckte) Coronavirus gewesen sein?

Daher ist die brennende Frage zu stellen: Wie konnte das NCMI schon im November vor einer Virenpandemie warnen, deren erste Fälle erst am 26. Dezember von chinesischen Ärzten erkannt wurden?

Außerdem muss die beunruhigende Frage beantwortet werden, warum sich das NCMI nicht für die Lungenpest-Fälle in Peking, sondern nur für die erst später ausbrechende "mysteriöse Lungenkrankheit" in Wuhan interessiert hat?

Von Ende November bis Anfang Dezember kann es allenfalls Hinweise auf eine leicht erhöhte Aktivität in Kliniken der Stadt Wuhan gegeben haben, denn zu der Zeit konnten weder chinesische Ärzte noch die chinesische Regierung wissen, was auf sie zu zukommen würde. Warum haben es dann US-Geheimdienste gewusst?

China hat die neue Krankheit nicht "vertuscht", sondern sie bereits am 30. Dezember ordnungsgemäß der WHO gemeldet. Schon am 3. Januar hat Robert Redfield (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Robert_R._Redfield), der Chef des Gesundheitsdienstes der USA, mit führenden Mitarbeitern des chinesischen Gesundheitsamtes telefoniert. Chinesische Ärzte haben das Coronavirus untersucht und am 8. Januar als Sars-CoV-2 und Erreger der Krankheit Covid-19 identifiziert.

Durch Einbeziehung einer Reihe weiterer Ereignisse und Institutionen öffnet sich die Büchse der Pandora (s. https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCchse_der_Pandora) ganz weit: Erinnert sei an das Event 201 [s. <https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/scenario.html>], an die engen Beziehungen der Bill and Melinda Gates Foundation [s. dazu auch [https://www.gatesfoundation.org/Media-Center/Press-Releases/2010/01/Bill-and-Melinda-Gates-Pledge-\\$10-Billion-in-Call-for-Decade-of-Vaccines](https://www.gatesfoundation.org/Media-Center/Press-Releases/2010/01/Bill-and-Melinda-Gates-Pledge-$10-Billion-in-Call-for-Decade-of-Vaccines)] zur WHO, an das Weltwirtschaftsforum in Davos (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Weltwirtschaftsforum>), an die vielfältigen Aktivitäten der Johns Hopkins University in Baltimore (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Johns_Hopkins_University) und deren Bloomberg School of Public Health (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Johns_Hopkins_Bloomberg_School_of_Public_Health), an das Programm ID2020 [s. <https://www.biometricupdate.com/201909/id2020-and-partners-launch-program-to-provide-digital-id-with-vaccines>] zur digitalen Identifizierung durch Impfstoffe, an die Übung Dark Winter [s. http://thealtworld.com/whitney_webb/all-roads-lead-to-dark-winter], mit der ein Biowaffenangriff mit Pockenviren auf die USA simuliert wurde – kurz vor der Versendung der Milzbrand-Briefe (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/An->

[thrax-Anschl%C3%A4ge_2001](#)) im Jahr 2001, für die der Irak verantwortlich gemacht werden sollte, an die Aktienverkäufe von US-Senatoren vor der Coronakrise (s. <https://www.welt.de/politik/ausland/article206911095/Corona-Crash-USA-Republikaner-wegen-Akti-enverkaufen-in-Erklaerungsnot.html>), an die Massenflucht von über 1.300 Firmenbossen aus ihren bequemen Chefsesseln im Jahr 2019 (s. <https://www.nbcnews.com/business/business-news/why-have-more-1-000-ceos-left-their-post-past-n1076201>), die von drohenden Firmenpleiten gewusst haben müssen, und an das Helikoptergeld (s. dazu auch <https://www.handelsblatt.com/finanzen/geldpolitik/massnahmen-gegen-die-krise-bargeld-fuer-die-buerger-oekonomen-loben-das-helikoptergeld/25723120.html?ticket=ST-598573-YyOozZMP4263Q4TjEE4L-ap5>), das die Fed bereits im September 2019 im Rahmen von QE4 (s. dazu auch <https://www.deraktionaeer.de/artikel/gold-rohstoffe/gold-wehe-einer-sagt-qe4-20192021.html>) aufgelegt hat.

Israel hat den Bericht des US-Senders ABC bestätigt (was der US-Regierung sicher nicht gelegen kam). Der israelische Geheimdienst sei schon in der zweiten Novemberwoche 2019 – also ebenfalls vorzeitig – vor dem Ausbruch einer vermutlich katastrophalen Pandemie im chinesischen Wuhan gewarnt worden. Auch einzelne NATO-Verbündete sollen schon im November gewarnt worden sein.

Diese Information birgt viel Sprengstoff: Die Trump-Regierung und der US-Gesundheitsdienst hatten also einen Informationsvorsprung von vier Monaten. Sie mussten bereits im November 2019 damit rechnen, dass sich die angekündigte Pandemie bis März 2020 weltweit ausbreiten würde, hätten sich also rechtzeitig auf COVID-19 einstellen können, taten das aber nicht. Deshalb ist die Schuldzuweisung, "China ist die Hexe!", nicht zu halten.

Außerdem macht die israelische Bestätigung einen außergewöhnlichen Sachverhalt überdeutlich: US-Geheimdienste müssen bereits vorher über Sars-CoV-2 informiert gewesen sein – und zwar mindestens einen Monat bevor das Virus von chinesischen Ärzten in einem Krankenhaus in Wuhan identifiziert wurde. Etwa durch göttliche Erleuchtung?

US-Geheimdienste müssen also auch die Vorbereitungen gekannt haben, die getroffen werden mussten, damit es in Wuhan zu dem "mysteriösen Ausbruch" einer Coronapandemie kommen konnte. Und nicht nur das: Sie müssen auch gewusst haben, dass deren Ausbruch (in Wuhan) unvermeidlich war – und nicht in der Inneren Mongolei, nicht in Peking oder in der Provinz Guangdong (im Süden Chinas, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Guangdong>)! .

Die sich aufdrängende Frage kann nicht oft genug wiederholt werden: Warum wussten US-Geheimdienste schon über den Ausbruch einer hoch ansteckenden Krankheit Bescheid, bevor chinesische Ärzte das vorher unbekannte Virus identifiziert haben?

Der Lügner, Betrüger und Dieb Mike Pompeo könnte diese Frage beantwortet haben, als er (in einer CNN-Sendung, s. <https://www.youtube.com/watch?v=oNOiXJpW4gl> und <https://www.globalresearch.ca/secretary-state-mike-pompeo-admits-covid-19-live-exercise-president-trump-comments-i-wish-you-would-have-told-us/5707223>) ausplauderte, Covid-19 sei das Ergebnis eines "Live-Experiments". Aus dieser Pompeo-Äußerung, dem ABC-Bericht und der israelischen Bestätigung (dieses Berichtes) kann nur geschlossen werden, dass das Pentagon und die CIA schon im Voraus über den zu erwartenden Ausbruch einer Pandemie Bescheid wussten.

Das ist die "Smoking Gun" (s. https://de.wikipedia.org/wiki/The_Smoking_Gun), und deshalb versucht die US-Regierung mit allen Mitteln, China für den Ausbruch der COVID-19-Pandemie verantwortlich zu machen!

(Wir haben den Artikel, der sicher wieder ungelesen und ungeprüft als "Verschwörungstheorie" abgetan werden wird, komplett übersetzt und mit zusätzlichen Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen, Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Weitere Infos über ihn sind aufzurufen unter https://de.wikipedia.org/wiki/Pepe_Escobar . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



What Did U.S. Intel Really Know About the 'Chinese' Virus?

Pepe Escobar
April 21, 2020

Hybrid War 2.0 on China, a bipartisan U.S. operation, is already reaching fever pitch. Its 24/7 full spectrum infowar arm blames China for everything coronavirus-related – doubling as a diversionist tactic against any informed criticism of woeful American unpreparedness.

Hysteria predictably reigns. And this is just the beginning.

A deluge of lawsuits is imminent – such as the one in the Southern District of Florida entered by Berman Law Group (linked to the Democrats) and Lucas-Compton (linked to the Republicans). In a nutshell: China has to shell out tons of cash. To the tune of at least \$1.2 trillion, which happens to be – by surrealist irony – the amount of U.S. Treasury bills held by Beijing, all the way to \$20 trillion, claimed by a lawsuit in Texas.

The prosecution's case, as Scott Ritter memorably reminded us, is straight out of Monty Python. It works exactly like this:

"If she weighs the same as a duck...

...she's made of wood!"

"And therefore..."

"A witch!!!!!"

In Hybrid War 2.0 terms, the current CIA-style narrative translates as evil China never telling us, the civilized West, there was a terrible new virus around. If they did, we would have had time to prepare.

And yet they lied and cheated – by the way, trademark CIA traits, according to Mike "We Lie, We Cheat, We Steal" Pompeo himself. And they hid everything. And they censored the truth. So they wanted to infect us all. Now they have to pay for all the economic and financial damage we are suffering, and for all our dead people. It's China's fault.

All this sound and fury forces us to refocus back to late 2019 to check out what U.S. intel really knew then about what would later be identified as Sars-Cov-2.

"No such product exists"

The gold standard remains the ABC News report according to which intel collected in November 2019 by the National Center for Medical Intelligence (NCMI), a subsidiary of the Pentagon's Defense Intelligence Agency (DIA), was already warning about a new virulent

contagion getting out of hand in Wuhan, based on “detailed analysis of intercepted communications and satellite imagery”.

An unnamed source told ABC, “analysts concluded it could be a cataclysmic event”, adding the intel was “briefed multiple times” to the DIA, the Pentagon’s Joint Chiefs of Staff, and even the White House.

No wonder the Pentagon was forced to issue the proverbial denial – in Pentagonese, via one Col. R. Shane Day, the director of the DIA’s NCMI: “In the interest of transparency during this current public health crisis, we can confirm that media reporting about the existence/release of a National Center for Medical Intelligence Coronavirus-related product/assessment in November of 2019 is not correct. No such NCMI product exists.”

Well, if such “product” existed, Pentagon head and former Raytheon lobbyist Mark Esper would be very much in the loop. He was duly questioned about it by ABC’s George Stephanopoulos.

Question: “Did the Pentagon receive an intelligence assessment on COVID in China last November from the National Center for Medical Intelligence of DIA?”

Esper: “Oh, I can’t recall, George,” (...) “But, we have many people who watch this closely.”

Question: “This assessment was done in November, and it was briefed to the NSC in early December to assess the impact on military readiness, which, of course, would make it important to you, and the possible spread in the United States. So, you would have known if there was a brief to the National Security Council in December, wouldn’t you?”

Esper: “Yes (...) “I’m not aware of that.”

So “no such product exists” then? Is it a fake? Is it a Deep State/CIA concoction to trap Trump? Or are the usual suspects lying, trademark CIA style?

Let’s review some essential background. On November 12, a married couple from Inner Mongolia was admitted to a Beijing hospital, seeking treatment for pneumonic plague.

The Chinese CDC, on Weibo – the Chinese Twitter – told public opinion that the chances of this being a new plague were “extremely low.” The couple was quarantined.

Four days later, a third case of pneumonic plague was identified: a man also from Inner Mongolia, not related to the couple. Twenty-eight people who were in close contact with the man were quarantined. None had plague symptoms. Pneumonic plague has symptoms of respiratory failure similar to pneumonia.

Even though the CDC repeated, “there is no need to worry about the risk of infection”, of course there was plenty of skepticism. The CDC may have publicly confirmed on November 12 these cases of pneumonic plague. But then Li Jifeng, a doctor at Chaoyang Hospital where the trio from Inner Mongolia was receiving treatment, published, privately, on WeChat, that they were first transported to Beijing actually on November 3.

The key point of Li Jinfeng’s post – later removed by censors – was when she wrote, “I am very familiar with diagnosing and treating the majority of respiratory diseases (...) But this time, I kept on looking but could not figure out what pathogen caused the pneumonia. I

only thought it was a rare condition and did not get much information other than the patients' history.”

Even if that was the case, the key point is that the three Inner Mongolian cases seem to have been caused by a detectable bacteria. Covid-19 is caused by the Sars-Cov-2 virus, not a bacteria. The first Sars-Covid-2 case was only detected in Wuhan in mid to late December. And it was only last month that Chinese scientists were able to positively trace back the first real case of Sars-Cov-2 to November 17 – a few days after the Inner Mongolian trio.

Knowing exactly where to look

It's out of the question that U.S. intel, in this case the NCMI, was unaware of these developments in China, considering CIA spying and the fact these discussions were in the open on Weibo and WeChat. So if the NCMI “product” is not a fake and really exists, it only found evidence, still in November, of some vague instances of pneumonic plague.

Thus the warning – to the DIA, the Pentagon, the National Security Council, and even the White House – was about that. It could not possibly have been about coronavirus.

The burning question is inevitable: how could the NCMI possibly know all about a viral pandemic, still in November, when Chinese doctors positively identified the first cases of a new type of pneumonia only on December 26?

Add to it the intriguing question of why the NCMI was so interested in this particular flu season in China in the first place – from plague cases treated in Beijing to the first signs of a “mysterious pneumonia outbreak” in Wuhan.

There may have been subtle hints of slightly increased activity at clinics in Wuhan in late November and early December. But at the time nobody – Chinese doctors, the government, not to mention U.S. intel – could have possibly known what was really happening.

China could not be “covering up” what was only identified as a new disease on December 30, duly communicated to the WHO. Then, on January 3, the head of the American CDC, Robert Redfield, called the top Chinese CDC official. Chinese doctors sequenced the virus. And only on January 8 it was determined this was Sars-Cov-2 – which provokes Covid-19.

This chain of events reopens, once again, a mighty Pandora's box. We have the quite timely Event 201; the cozy relationship between the Bill and Melinda Gates Foundation and the WHO, as well as the World Economic Forum and the Johns Hopkins galaxy in Baltimore, including the Bloomberg School of Public Health; the ID2020 digital ID/vaccine combo; Dark Winter – which simulated a smallpox bio-attack on the U.S., before the 2001 anthrax attack being blamed on Iraq; U.S. Senators dumping stocks after a CDC briefing; more than 1,300 CEOs abandoning their cushy perches in 2019, “forecasting” total market collapse; the Fed pouring helicopter money already in September 2019 – as part of QE4.

And then, validating the ABC News report, Israel steps in. Israeli intel confirms U.S. intel did in fact warn them in November about a potentially catastrophic pandemic in Wuhan (once again: how could they possibly know that on the second week of November, so early in the game?) And NATO allies were warned – in November – as well.

The bottom line is explosive: the Trump administration as well as the CDC had an advance warning of no less than four months – from November to March – to be properly prepared

for Covid-19 hitting the U.S. And they did nothing. The whole “China is a witch!” case is debunked.

Moreover, the Israeli disclosure supports what’s nothing less than extraordinary: U.S. intel already knew about Sars-Cov-2 roughly one month before the first confirmed cases detected by doctors in a Wuhan hospital. Talk about divine intervention.

That could only have happened if U.S. intel knew, for sure, about a previous chain of events that would necessarily lead to the “mysterious outbreak” in Wuhan. And not only that: they knew exactly where to look. Not in Inner Mongolia, not in Beijing, not in Guangdong province.

It’s never enough to repeat the question in full: how could U.S. intel have known about a contagion one month before Chinese doctors detected an unknown virus?

Mike “We Lie, We Cheat, We Steal” Pompeo may have given away the game when he said, on the record, that Covid-19 was a “live exercise”. Adding to the ABC News and Israeli reports, the only possible, logical conclusion is that the Pentagon – and the CIA – knew ahead of time a pandemic would be inevitable.

That’s the smokin’ gun. And now the full weight of the United States government is covering all bases by proactively, and retroactively, blaming China.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern